



Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Frauenstein am 19. März 2024

Eröffnung einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Frauenstein

Protokollnotiz Nr. 0015

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat ein Gebäude in der Quellbornstraße zur Unterbringung geflüchteter Menschen angemietet.

Frau Würzberger vom Sozialleistungs- und Jobcenter (Amtsleiterin) berichtet, dass es sich hierbei um eine Gemeinschaftsunterkunft handelt, in der die Küche und die Sanitärebereiche von allen Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden. In dem Gebäude besteht eine Kapazität von maximal 14 Plätzen, die sich auf 4 Zimmer verteilen. Darüber hinaus gibt es Gemeinschaftsräume. Mit der Belegung, die zu rund 80 % erfolgen soll, ist ab Juni 2024 zu rechnen.

Über die Zusammensetzung der Bewohnerinnen und Bewohner können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden. Das Sozialleistungs- und Jobcenter bekommt immer eine Woche vor Ankunft der Flüchtlinge in Wiesbaden die entsprechenden Informationen von der Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen mitgeteilt.

Die Unterkunft in Frauenstein eignet sich für Familien, die sich bereits auf der Flucht oder in der Erstaufnahmeeinrichtung kennengelernt haben. Eine Unterbringung von alleinstehenden Männern ist nicht geplant.

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden vom Sozialdienst betreut und begleitet. Die Hilfestellungen und die sozialen Angebote werden individuell und je nach Bedarf gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ermittelt. Hierfür wird es eine feste Ansprechpartnerin des Sozialdienstes geben.

Im Fokus steht zuvorderst die Integrationsarbeit, welche mit dem Spracherwerb beginnt. Da die eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meist selbst die betreffenden Muttersprachen sprechen, werden kaum Dolmetscher benötigt. Das Ziel ist, die Menschen „Fit für den Alltag“ zu machen.

Die soziale Teilhabe, wie zum Beispiel die Anbindung an den Stadtteil oder in Vereine, wird in der weiteren Zusammenarbeit heraus entwickelt. Erfahrungsgemäß funktioniert ein nachbarschaftlicher Austausch, gerade bei so kleinen dezentralen Wohneinheiten wie in der Quellbornstraße, sehr gut.

Eine schnelle Wohnungsfindung ist aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes bei Familien eher unwahrscheinlich. Es ist daher von einer längerfristigen Unterbringung auszugehen.

Als arbeitsmarktvorbereitende Maßnahme sollen Arbeitsgelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Verfügung gestellt werden.

Frau Würzberger weist abschließend darauf hin, dass eventuelle Hilfsangebote aus der Bevölkerung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialdienstes abgesprochen werden sollen.

+

+

Verteiler:

1006 z. d. A.

Weber
Ortsvorsteher